

Bachelor- oder Masterarbeit

Der Einfluss von Elektromobilität auf Unternehmensnetzwerke in der Automobilindustrie

Der Automobilsektor befindet sich in einem umfassenden Umbruch. Getrieben durch zunehmendes Umweltbewusstsein und Änderungen im regulatorischen Umfeld (z.B. Flottenemissionsstandards und Subventionen für Elektrofahrzeuge), erobern zunehmend Fahrzeuge mit alternativen Antriebskonzepten, wie Elektromotoren, Marktanteile und üben damit Druck auf die etablierten Automobilhersteller aus, ihre Strategien grundlegend zu überdenken. Da ein Großteil der Wertschöpfung in der Automobilindustrie allerdings nicht durch die Automobilhersteller selbst, sondern durch Zulieferer erbracht wird, sind durch den Wandel eine Vielzahl von Unternehmen betroffen, die häufig über komplexe Wertschöpfungsnetzwerke miteinander verbunden sind. Während in der Literatur der Einfluss technologischen Wandels auf einzelne Unternehmen im Detail untersucht wurde, gibt es bisher wenig empirische Evidenz, wie sich ein solcher Wandel auf komplexe Unternehmensnetzwerke auswirkt und inwiefern die engen Verknüpfungen zwischen den Unternehmen strategische Anpassungen einzelner Unternehmen behindern oder beschleunigen.

Um den Zusammenhang zwischen technologischem Wandel und Unternehmensnetzwerken besser zu verstehen, bietet der Lehrstuhl für Unternehmensführung und betriebliche Umweltpolitik eine Master- oder Bachelorarbeit zum Thema „Der Einfluss von technologischem Wandel auf Unternehmensnetzwerke in der Automobilindustrie“ an. Mögliche Aufgaben innerhalb dieser Arbeit sind:

- 1) Sichtung der betriebswirtschaftlichen Literatur zur Rolle von Unternehmensnetzwerken und dem Einfluss von technologischem Wandel auf Unternehmen
- 2) Erstellen einer Datenbank von Automobilzulieferern in Deutschland
- 3) Analyse des Einflusses des Wandels hin zu Elektromobilität auf Automobilzulieferer in Deutschland: Wie beeinflusst der Wandel Unternehmensnetzwerke in der Automobilindustrie? Welche Zulieferer sind besonders stark betroffen? Welche neuen Kompetenzen innerhalb von Unternehmensnetzwerken müssen aufgebaut werden?
- 4) Ableiten von Empfehlungen für Manager und Politik: Wie sollten Unternehmensstrategien und Regulationen gestaltet werden, um eine möglichst effiziente Transformation des Automobilsektors zu ermöglichen?

Die oder der Studierende wird die Arbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Betreuer Dr. Jörn Hoppmann anfertigen. Durch ihre oder seine Arbeit wird die/der Studierende die Möglichkeit haben, Einsichten zu generieren, die einen Beitrag zu einer wichtigen gesellschaftlichen Debatte leisten. Wir suchen hoch motivierte Studierende, die sich durch sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie ein ausgeprägtes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen auszeichnen. Starke Kommunikations- und Projektmanagementfähigkeiten sowie Erfahrung in qualitativer oder quantitativer Datenanalyse sind wünschenswert.

Startzeitpunkt: April 2018
Dauer: 3 bis (idealerweise) 6 Monate

Ihre Kurzbewerbung (kurzes Motivationsschreiben, Lebenslauf, aktuelle Notenbescheinigung, letztes Abschlusszeugnis) richten Sie bitte per E-Mail an Dr. Jörn Hoppmann (joern.hoppmann@uni-oldenburg.de). Gern steht Ihnen Herr Dr. Hoppmann auch für Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!